

Gemeinde- St. Josef Haßlinghausen Advent 2014

brief



INHALT

Grußwort Pfarrer Schmelz	3
Taufen	6
Totengedenken	6
Trauungen.....	7
Weihnachtsgottesdienste in der Großpfarrei	7
kfd-Aktivitäten	8
Nevigeswallfahrt	12
Kirchenchor	14
Homepage.....	16
Kommunionvorbereitung	18
Einführung Pfarrer Schmelz.....	20
Gemeindefest	22
Kinderkirche	25
Sternsinger	26/60
Förderverein	29
Kommunionjubilare	32
Kindergarten.....	34
Pfadfinder.....	40
Lebendiger Adventskalender	42
Firmung	43
25. Weihnachtsmarkt	45
Lourdes-Pilgerreise 2014	46
Familienfreizeit.....	49
Termine.....	50
Kirchturmsanierung	52
Ökumenisches Hospiz EMMAUS	53
Anschriften	56
Advent- / Weihnachtsgottesdienste ...	58

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen Neuzugezogene unserer Gemeinde ganz herzlich und freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Einblicke in unser Gemeindeleben erhalten Sie

- durch den Gemeindebrief,
- unsere Gemeindenachrichten, die für den Zeitraum von i.d.R. jeweils zwei Wochen in der Kirche ausliegen
- unsere (immer sehr aktuelle)

Homepage www.sanktjosef.de
und auf den Seiten 56 und 57 finden Sie diverse Kontaktadressen.

Hätten Sie es gewusst?

Ein Gemeindemitglied ist erkrankt, erwartet Genesungswünsche, Beistand, den Besuch des Pastors...

Ein Ehepaar begeht die Goldene oder Diamantene Hochzeit.

Wenn Sie es wissen: Bitte informieren Sie das Gemeindebüro!

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der katholischen Kirchengemeinde St. Josef Haßlinghausen, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen, Kortenstraße 2.

Redaktion: Pfarrer Schmelz, Manfred Berretz, Frank Melzer und Norbert Motz

Auflage: 2.800 Exemplare

Layout, Satz und Druckservice: annomo

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 3. Oktober 2015.

Beiträge bitte ungestaltet - **Text und Bilder getrennt** - per E-Mail an st.josef.sprockhoevel@bistum-essen.de oder an anne@familie-motz.de

Titelfoto luftbild-blossey

Wilhelm-Busch-Str. 4 · 59063 Hamm
www.luftbild-blossey.de

Liebe Gemeindemitglieder von St. Josef!

Jetzt ist es schon ein Jahr her, dass der letzte Gemeindebrief erschienen ist. In dem Jahr hat sich ganz viel getan.

Seit März gibt es einen afrikanischen Priester in der Pfarrei, der auch in Haßlinghausen wohnt. Pastor Dominic Ekweariri kommt aus Nigeria. Er wird an der Ruhr-Universität in Bochum Philosophie studieren und danach dort auch promovieren. In der gesamten Pfarrei wird er eine 30%-Stelle besetzen.



Ende Mai ist Pfarrer Winter aus Herbede in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Die Stelle in Herbede wurde nicht wieder besetzt, weder mit einem Priester noch mit einem anderen pastoralen Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin. Seit dem 1. Juni bin ich Pfarrer der Pfarrei St. Peter und Paul Witten-Sprockhövel-Wetter. Dadurch bin ich nicht mehr nur für St. Josef und St. Januarius zuständig, sondern auch für Herbede mit Buchholz und wenn Pastor Schmidt in Grundschöttel nicht da ist, auch für Grundschöttel und Wengern. Das Gebiet wird größer bei weniger Personal. In diesem Jahr hat uns ganz oft auch Prälat Janousek ausgeholfen, der im ersten Jahr seines Ruhestandes Dienst in Haßlinghausen getan hat. Mit dem 1. Advent geht er aber wieder zurück nach Schwelm. Ich danke Prälat Janousek ganz herzlich für seinen segensreichen Dienst hier in der Pfarrei. Er war eine große Stütze und Hilfe in dieser Zeit, so dass wir alles wie gewohnt aufrecht erhalten konnten.

Nachdem Anfang dieses Jahres klar wurde, dass ich die Nachfolge von Pfarrer Winter als Pfarrer dieser Pfarrei antre-

ten soll, war für mich ganz klar, dass dies Veränderungen für alle mit sich bringen wird. Das habe ich auch immer wieder gesagt. Diese Veränderungen betreffen nicht nur die Gemeinde in Herbede, wo jetzt kein Priester mehr wohnt, sondern alle Gemeinden. Ganz deutlich wird das an der Anzahl der Gottesdienste am Wochenende. Bisher gibt es samstags und sonntags 9 Messen in 6 Kirchen. Nicht alle Messen sind so gut besucht, dass man sagen kann, es gibt dort keinen Platz mehr. Außerdem liegen unsere 6 Kirchen recht weit auseinander, so dass auch noch entsprechende Wege eingeplant werden müssen. Um Gottesdienste an jedem Standort in der Pfarrei sicherstellen zu können, musste die Gottesdienstordnung am Wochenende verändert werden.

Diese Gottesdienstordnung ist in Abstimmung mit den Priestern, die sie leisten müssen, und mit dem Pfarrgemeinderat und den Gemeinderäten entstanden. Dabei wurde versucht so wenig wie möglich zu verändern. Ich weiß, dass so eine Ordnung nicht allen Wünschen gerecht werden kann, und es macht mir auch keine Freude diese Veränderungen ausführen zu müssen. Doch die Augen vor der Realität zu verschließen bringt auch nichts.

Deshalb werden ab dem 1. Advent 2014 die Sonntagsgottesdienste in der Pfarrei St. Peter und Paul Witten-Sprockhövel-Wetter wie folgt gefeiert.

St. Peter u. Paul Herbede	sonntags	11:15 Uhr
St. Antonius Buchholz	samstags	17:00 Uhr
St. Januarius Niedersprockhövel	sonntags	9:45 Uhr
St. Josef Haßlinghausen	sonntags	11:15 Uhr
St. Aug. u. Monika Grundschöttel	sonntags	9:45 Uhr
St. Liborius Wengern	samstags	18:30 Uhr

Wir werden versuchen, die Wochentagsgottesdienste wie gewohnt aufrecht zu erhalten. Hierbei sollte es aber auch mehr Gottesdienstformen als nur die Eucharistiefeier geben.

Unsere Kirche in Deutschland ist in einem Wandel, der nicht aufzuhalten ist. Es bringt nichts, nur darüber zu reden, es zu beklagen, aber trotzdem etwas aufrecht zu erhalten, was eigentlich nicht mehr passt.

Mein Anliegen ist es ganz realistisch auf die Situation zu schauen und nicht von vergangenen Zeiten zu träumen. Auch wenn sich in der Kirche, so wie an allen Stellen unserer Gesellschaft, etwas ändert, glaube ich, dass die Kirche deshalb nicht untergehen wird. Auch wenn nicht immer dann dort eine Messe ist, wann und wo ich es gerne hätte, so hindert das keinen in die Kirche zu gehen und zu beten, denn gerade hier in St. Josef lädt die offene Kirche immer wieder zum Gebet ein, was auch genutzt wird.

Gemeinde Jesu Christi ist da, wo sich Menschen in seinem Geist treffen, miteinander beten und aus dem Geist Gottes handeln. Gemeinde Jesu Christi ist man durch die Taufe und Firmung und da, wo man wie die Apostel einmütig im Gebet um den Hl. Geist bittet und auf ihn vertraut. Gemeinde Jesu Christi sind wir alle gemeinsam. Andere Länder auf der Erde können uns dafür sicher ein Vorbild sein, gerade bezüglich der Veränderungen in unserem Gemeindeleben.

So wünsche ich Ihnen eine besinnliche Zeit des Advents, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das Jahr 2015

Ihr Pfarrer



Taufen 2014

Maximilian Krieger

Eva Julie Martha Söhngen

Manuel Seeland

Katharina Noß

Liv Grete Knoblich

Vanessa Leonie Große

Marleen Moor



Amelie Kauke

Diego Gabriel Di Carmine

Matteo Rafael Di Carmine

Mina Sophie Kobbeloer

Annika Püning

Ted Marcus Köhler

Sophie Christiane Hasenclever

Verstorbene seit November 2013

Sofia Gozdz

Kiriakos Pavlidis

Lukrezia Bombeleck

Gudrun Bartmann

Valeria Kolkhorst

Gabriele Heßdörfer

Wilfried Moron

Anna Ussek

Angelika Westenburg

Heinz Möller

Gertrud Käseberg

Johann Peter Müller-Ante

Luzia Bartsch

Erna Salzmann

Dorle Aretz

Josepha Hainke

Gerd Steinmeier

Alfred Popp

Bruno Vollrath

Christine Müller

Ewald Gentemann

Regina Mehle

Gertrud Biederbeck

Trauungen 2014



Sebastian Große und Mareike Hein

Ulrich Josef Warring und Katharina Königsmark

Daniel Rasche und Ina Christin Schäfer

Roland Kemper und Beate Weiß

André Kliebisch und Verena Braun

Martin Umerle und Katrin Krevert

Maurice Kliebisch und Eileen Müller

Weihnachtsgottesdienste

in der Pfarrei St. Peter und Paul Witten - Sprockhövel - Wetter

Ort	Heilig Abend	1. Feiertag	2. Feiertag
St. Peter und Paul Meesmannstr. 99 Witten - Herbede	15:30 Uhr Krippenfeier 18:30 Uhr Christmette	11:15 Uhr Weihnachtshochamt	11:15 Uhr Weihnachtshochamt anschl. Kindersegnung
Kath. Altenzentrum St. Josefshaus Voestenstr. 13 - 15 Witten - Herbede	15:00 Uhr Krippenfeier für Kindergartenkinder 17:00 Uhr Christmette		
St. Antonius Am Friedhof Witten - Buchholz	17:00 Uhr Christmette	9:30 Uhr Weihnachtshochamt	9:30 Uhr Weihnachtshochamt
St. Januarius Von - Galen Str. 7 Sprockhövel	15:00 Uhr Krippenfeier 18:30 Uhr Christmette	9:45 Uhr Weihnachtshochamt mit der Gruppe Sacro pop	9:45 Uhr Weihnachtshochamt
St. Josef Kortenstr. 2 Sprockhövel - Haßlinghausen	16:00 Uhr Kinderchristmette 22:00 Uhr Christmette	11:15 Uhr Weihnachtshochamt mit dem Kirchenchor	11:15 Uhr Weihnachtshochamt mit dem Kreis für junge Musik anschl. Kindersegnung
St. Augustinus und Monika An der Windecke 19 Wetter - Grundschtel	16:00 Uhr Krippenfeier 18:00 Uhr Christmette	9:45 Uhr Weihnachtshochamt	9:45 Uhr Weihnachtshochamt
St. Liborius Am Leiloh 2 Wetter - Wengern	15:00 Uhr Krippenfeier 18:00 Uhr Christmette	11:15 Uhr Weihnachtshochamt	11:15 Uhr Weihnachtshochamt

Aktivitäten unserer kfd im Jahre 2014

Der Frauenkarneval am Veilchen-



dienstag, Teilnahme am Weltgebetstagsgottesdienst der Frauen in unserer Kirche St. Josef und bei der Evangelischen Frauenhilfe in Silschede, die kfd-Jahreshauptver-



sammlung mit Kreuzwegandacht, der Besuch der Maifeier bei unseren Schwestern der kfd St. Januarius, unsere eigene Maiandacht mit leckerem Eisbuffet und der Besinnungstag im Antoniusheim



in Hattingen (Thema: „Jesus ist unsere Brücke zum Vater“) waren die obligatorischen Termine, mit denen wir in das erste Halbjahr gestartet sind.

Der Einsatz vieler fleißiger Frauen am Kuchenbuffet des Gemeidefestes hat viel Freude gemacht – so viele prächtige Torten konnten wir



selten anbieten – dafür den Spenderinnen und dem Spender herzlichen Dank!

Nach der Sommerpause führte der diesjährige Tagesausflug der kfd 39 Frauen aus der Gemeinde in die Römerstadt Zülpich, die Ausrichter der nordrhein-westfälischen Gartenschau war.



Bei erfreulich sonnigem Wetter starteten wir die Busreise um 8.45 Uhr an der Kirche St. Josef. In 2 Gruppen wurden wir in knapp 1 ½ Stunden über das Gelände am



Seepark geführt, entlang an farbigen Blütenbänder, Strandpromenade und bunten Schaugärten. So bekamen wir einen ersten Überblick, den wir nach dem Mittagessen im Restaurantzelt vertiefen konnten.

Mit dem Shuttle-Bus oder der kleinen „Bimmelbahn“ erreichten wir am Nachmittag in kleinen Gruppen den historischen Stadtkern von Zülpich, wo vor der Kulisse der kurkölnischen Landesburg weitere Parkanlagen - wie z.B. der Rosengarten und sogar ein kleiner



Bibelgarten - zu besichtigen waren. Natürlich gab es im Ortskern auch Cafés und Eisdielen für die obligatorische Kaffeepause.

Obwohl sich der Himmel doch noch verdunkelte, blieben wir von



nennenswerten Niederschlägen verschont.

Einige Frühmessen mit anschließendem gemeinsamen Frühstück, regelmäßige Mitarbeiterinnen-Treffen, Teilnahme an den überörtlichen Pfarreikonferenzen, die Organisation des Mittagsimbisses Ende Oktober und der Cafeteria des Weihnachtsmarktes sind weitere gesetzte Termine im Jahreskalender.

Mit der kfd-Adventfeier am 17.12. wird „unser“ kfd - Jahr 2014 stimmungsvoll ausklingen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn – nach einigen erfreulichen Neuzugängen in diesem Jahr – sich weitere Frauen entschließen könnten, der kfd in St. Josef beizutreten, damit unsere Gemeinschaft noch bunter und vielfältiger wird. Für Vorschläge und Anregungen sind wir immer offen.

Kleine Berichte mit den entsprechenden Fotos über die Aktivitäten der kfd sind auch auf der Homepage von Sankt Josef zu finden.

Monika Heidemann

Kfd-Frauenkreis

Der Frauenkreis ist eine Gruppe von Frauen, die zur kfd-Sankt Josef Haßlinghausen gehören. Wir treffen uns in der Regel jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Kortenstr. 8. Unser Programm ist eine Ergänzung zum vielfältigen Programm der kfd St. Josef.

So besuchten wir im vergangenen Jahr zweimal ein Museum des



Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. In Bocholt sahen wir im



Textilmuseum die Themenausstellung „Reiz und Scham“ und in der Henrichshütte Hattingen die Ausstellung „Stahl und Moral“.

Neben religiösen Themen, Frauenmessen, Mithilfe bei Gemeindeveranstaltungen (z.B. Gemein-



defesten, Weihnachtsmarkt und Mittagstischen), ist uns die Gemeinschaft in unserer Gruppe sehr wichtig. Wir treffen uns zum Bratapfelessen, zur Maiwanderung oder auch nur zu einem Gesprächsabend. Im Gemeindebrief werden unsere Veranstaltungen regelmäßig angekündigt.

Interessierte Damen, auch jüngeren Alters, sind stets herzlich willkommen.

Elisabeth Graf



19. Neviges-Wallfahrt

Petrus sei Dank! Nach dem Regensegen des Vorjahres meinte er es in diesem Jahr wieder gut mit uns Fußpilgern. So fanden sich bereits an der Kirche, statt einer Hand voll (also 5!) wie im Vorjahr, 21 Pilgerinnen und Pilger ein, um sich auf den Weg zum Mariendom zu machen – und es sollten unterwegs noch mehr werden.

Pfarrer Schmelz erteilte in St. Josef den Pilgersegen – er selbst konnte in diesem Jahr nicht mitpilgern – und so war es Father Dominic, der die Gruppe begleitete. Auch er war angetan von den Schönheiten der Landschaft auf unserer Pilger-route.



Nach Father Dominics besinnlichen Worten während der Statio vor der Windrather Kapelle und dem Gruppenfoto, bei dem nun bis auf den Fotografen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer versammelt sind, erfolgte der malerische Abstieg zu den Fischteichen. Ein Motiv, das seit Jahren die Fo-



tografen unter uns begeistert, da bei einer großen Pilgergruppe die



„Schlange“ vom Horizont bis ins Tal reicht. Über den Marienberg (abschließende Statio) wurde unser Ziel erreicht. Die Chormitglieder unter den Pilgern mussten sich

sputen, denn die vereinigten Chöre von St. Josef und St. Januarius gestalteten auch in diesem Jahr den von Pfarrer Schmelz geleiteten Gottesdienst mit. Die zahlreichen angereisten Mitglieder beider Gemeinden wurden anschließend am Gnadenbild mit einem Mariengesang erfreut, den die Chöre beider Gemeinden für den Wallfahrtstermin einstudiert hatten.

Norbert Motz



Neues aus dem Kirchenchor

8 Jahre lang hat Herr Frielingsdorf unseren Kirchenchor geleitet. In dieser Zeit haben wir viel dazu gelernt und uns musikalisch gut weiterentwickelt.

Nach der Jahreshauptversammlung Ende Januar hat Herr Frielingsdorf seine Entscheidung getroffen, die Leitung in jüngere Hände zu legen. Wenn auch schade, aber auch für alle verständlich, dass man mit fast 84 Jahren „kürzer treten“ muss.

Es ist erstaunlich und bewundernswert, dass Herr Frielingsdorf weiterhin praktisch jede hl. Messe an der Orgel begleitet.

Für seine Arbeit mit dem Kirchenchor sei ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank gesagt. Am Josefstag, So. 23.03.2014, haben wir Herrn Frielingsdorf in der hl. Messe und anschließend im Gemeindesaal offiziell verabschiedet. Musikalisch hat uns der neue

Chorleiter, Herr K.J. Nüschen, geleitet. Wir sind froh und dankbar, dass der „Führungswechsel“ so übergangslos vonstatten ging, so dass nicht die Gefahr des „Auseinanderfallens“ gegeben war. Aus dem Grunde konnten wir dann auch unser geplantes Halbjahrsprogramm kontinuierlich weiterführen:

19. April	Osternacht
1. Juni	Einführung Pfarrer Schmelz
21. Juni	Singen im Haus am Quell

Nach der Sommerpause liefen die Chorarbeit und das Gestaltungsprogramm in bewährter Weise weiter. Wenn wir gedacht hatten, unter der Leitung von Herrn Frielingsdorf hätten wir schon „hart gearbeitet“, dann mussten wir unter Herrn Nüschen lernen, dass noch „eine Schuppe draufzulegen“ ist.

Körperlich wirklich hart wurde für einige von uns die Fuß-Pilger-Wanderung nach Neviges, bevor wir am **27. September um 17.00 Uhr im Mariendom**, zusammen mit dem Kirchenchor von St. Januarius, die hl. Messe gestalteten.





Weitere Termine des 2. Halbjahresprogrammes waren am **26. Oktober der Pfarreichortag in Hattingen**, wo in der hl. Messe um 11 Uhr mehr als 100(!) TeilnehmerInnen aller Kirchenchöre der Pfarreien mitwirkten. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen



und Kaffeetrinken erfreute u.a. eine „musikalische Torte“ von Sonja Becker aus Hattingen.

22. November das Cäcilienfest. Feier der Vorabendmesse und anschließend Chor-Feier im Gemeindegemeinschaftssaal.

Traditionsgemäß klingt die Tätigkeit des Kirchenchores in der hl. Messe am **1. Weihnachtstag** aus.

Personell ist noch anzumerken, dass die Mitgliederzahl über das Jahr 2014 konstant geblieben ist. Herr Bernhard Lahmer ist nach 17 Jahren Mitgliedschaft – herzlichen Dank dafür – aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden. Frau Brigitte Löper ist neu zu uns gestoßen – herzlich willkommen und viel Freude in unserer Gemeinschaft und mit unserer Arbeit.

Ich wünsche allen Chormitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und dem Chor mit Herrn Nüschen am Dirigentenpult ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Frank Melzer

P.S: Wir könnten durchaus noch Verstärkung in allen Stimmen gebrauchen und freuen uns auf sangesfreudige Interessenten.

Wir proben jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr (außer in den Schulferien).

Die Gemeinde lebt: Homepage St. Josef

Auf unserer Gemeindehomepage www.sanktjosef.de „tobt“ das Leben. Etwa alle zwei bis drei Tage werden hier aktuelle Berichte und Informationen aus unserer Gemeinde veröffentlicht.

Diese Informationsdichte ist aber nur zu erreichen, wenn möglichst zahlreiche Gemeindemitglieder aus ihren Gruppierungen die Planungen und Vorhaben an Manfred Berretz mailen, die er dann bearbeiten und auf die Homepage hochladen kann.

Interessant zur Veröffentlichung sind zunächst einmal Informationen über Aktivitäten. Z. B. Inhalte von Kommunion- und Firmunterrichten, geplante Projekte und Ausflüge der im Gemeindeleben angesiedelten Gruppen sowie Berichte über diese Veranstaltungen.

Zum anderen bietet die Homepage aber auch Raum für Aufsätze oder Betrachtungen über geistliche Aussagen.

Denn mit den Veröffentlichungen auf unserer Homepage wollen wir ja nicht nur informieren, sondern wir wollen auch zeigen, dass das Gemeindeleben in St. Josef in Takt

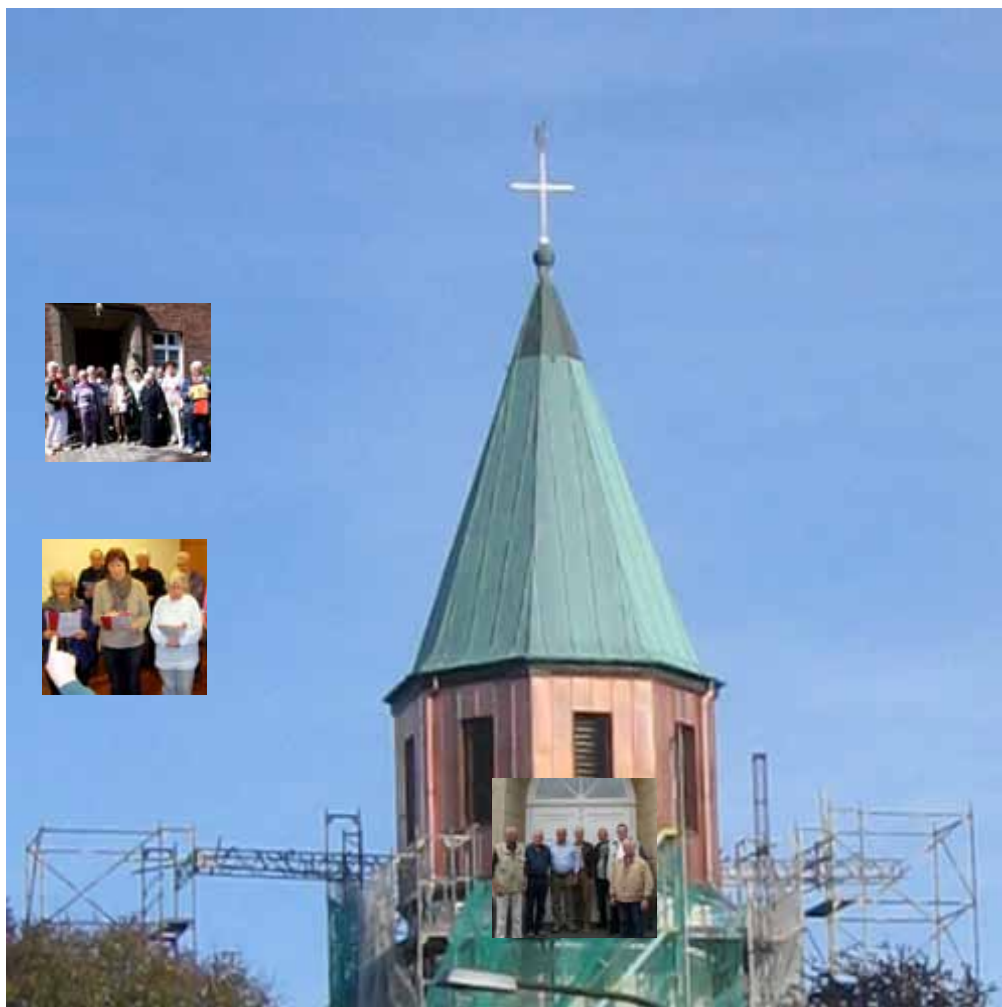
ist und den Gemeindemitgliedern eine Heimat bietet/bieten kann.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 gab es 140 Berichte, das entspricht einer Anzahl von 16 Berichten pro Monat oder, rein statistisch gesehen, an mind. jedem zweiten Tag eine Neuigkeit! Wenn auch Sie einen Bericht zur Veröffentlichung auf unserer Homepage erstellt haben, dann senden Sie ihn bitte möglichst zeitnah als Word-Datei an <berretz@online.de>.

Die dem Bericht beizustellenden Bilder bauen Sie bitte nicht in die Berichts-Datei ein, sondern fügen Sie sie als separaten Anhang, z. B. als jpg-Dateien, an. Ein kurzer Erläuterungstext zu den einzelnen Bildern ist hilfreich, um die Fotos zusortieren zu können.

Leicht können Sie sich auf unserer Homepage zurechtfinden; denn die jeweils zuletzt erstellten Berichte sind in der rechten Spalte unseres Internetauftritts aufgelistet und verlinkt.

In einem Kalender darunter, dessen Inhalt z. T. schon bis ins Jahr 2017 reicht, finden Sie Termine.



Suchen Sie auf der Homepage einen ganz bestimmten Beitrag, dann können Sie oben rechts im weißen Feld „Suchen“ über dem Button <Termine> einen Begriff – z. B. Advent - eintragen und ihn mit der Return-Taste bestätigen. Hierauf öffnet sich ein entsprechendes Fenster.

Schließlich gilt noch ein besonderer Dank den Damen und Herren, die aus Eigeninitiative heraus zeitnah über so manche Veranstaltungen Informationstexte und Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Weiter so!

Manfred Berretz

Kommunionvorbereitung 2014 /2015

Frau Gewert und Frau Hoppe (beide Gemeindereferentinnen in unserer Pfarrei) haben ein neues Konzept erarbeitet, das in der gesamten Pfarrei durchgeführt wird.

Dieses Konzept stützt sich auf

- die Gruppenstunden der Kinder
- die Vorbereitungs- und Austauschgespräche mit den Katechetinnen und Katecheten
- die Weggottesdienste mit Eltern und Geschwistern
- die hl. Messe am Sonntag
- die Unterstützung zu Hause und verschiedene Projekte

In den Gruppenstunden, die einmal wöchentlich stattfinden, lernen die Kinder Jesus näher kennen. Sie sprechen mit Gott, erkunden Kirche und Gemeinde, singen, basteln, reden miteinander und hören Geschichten. Sie lernen den Aufbau der Messe kennen.

Die Katechetentreffen finden ca. alle 5 Wochen statt.

Wir reflektieren die vorangegangenen Stunden, besprechen die neuen Einheiten und reden über unseren eigenen Glauben.

Die 5 Weggottesdienste finden in der Regel freitagnachmittags statt. Dazu werden die Eltern und Geschwister eingeladen.

Themen sind hier: Taufe, Bibel und Wortgottesfeier, Advent, Aschermittwoch und Eucharistie.

Wir erfahren etwas über die entsprechenden Feste und feiern Gottes Gegenwart in unserer Mitte.

Der sonntägliche Messbesuch sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Durch Kinderkirche und Familienmesse bringen wir den Kindern das Feiern der Messe näher.

Wichtig ist auch die Unterstützung der Kinder vom Elternhaus aus. Erzählen biblischer Geschichten, Abendrituale, Tischgebete und Begleitung zu den Gottesdiensten sind dabei sehr hilfreich.

Die Kinder haben die Wahl zwischen dem Krippenspiel, den Sternsingern, dem Kinderchor und den Pfadfindern.

Mindestens eins der Projekte müssen die Kinder absolvieren.

Das heißt die Kinder nehmen an den Aktionen Sternsingen oder

Krippenspiel teil oder besuchen dreimal die Pfade oder den Kinderchor. Anschließend können sie natürlich gerne in den Gruppen weiter teilnehmen.

Weitere gemeinsame Veranstaltungen sind:

Der Kommunionkindertag in Essen.

Hier lernen wir unsere Bischofskirche kennen.

Das Palmstockbasteln
und der anschließende
Besuch im Seniorenheim
Haus am Quell

Der Beichtnachmittag

An diesem Nachmittag lernen wir noch einmal etwas über das Leben Jesu und die Kinder legen ihre erste Beichte ab, nachdem wir dies gut in den Kleingruppen vorbereitet haben.
Zum Abschluss gibt's Saft und Kuchen.

Höhepunkt ist dann das Fest der ersten Heiligen Kommunion.

Diese findet am 3. Mai 2015 um 9.30 Uhr und 11.15 Uhr in zwei Feiern statt, da die Anzahl der Kinder so groß ist, dass unsere kleine Kir-

che nicht für alle Festgäste ausreichend Platz bietet.

Unsere Kinder tragen hierzu einheitliche weiße Gewänder.

Vor Gott sind alle Menschen gleich. Nicht die Kleidung ist das Wesentliche an diesem Fest, sondern Jesus, der sich uns in Brot und Wein schenkt.

Am Montag treffen wir uns zur Dankmesse um 10 Uhr. Hierzu werden auch die Klassenkameraden eingeladen.

Abschluss der Erstkommunionvorbereitung ist dann am Fronleichnamsfest die Prozession, zu der die Kinder noch einmal ihre festlichen Gewänder tragen dürfen.

An dieser Stelle möchten wir uns schon einmal bei allen bedanken, die uns helfen, dass die Zeit für die Kommunionkinder eine unvergessliche Zeit wird.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit mit Kindern und Eltern.

Petra Gewert und Angela Hoppe

B. Schmelz als Pfarrer der Großpfarrei eingeführt

Unser Pastor Burkhard Schmelz ist am 01.06.2014 um 16.00 Uhr als Pfarrer der Großpfarrei St. Peter und Paul in Witten – Sprockhövel – Wetter im Rahmen eines feierlich gestalteten Hochamtes in sein neues Amt eingeführt worden.

Der Essener Domvikar Dr. Kai Reinhold beauftragte Burkhard Schmelz in der Herbeder Kirche St. Peter und Paul mit der Leitung der Pfarrei, zu der vier Kirchengemeinden und zwei Filialkirchen gehören.

Zahlreiche Co-Zelebranten, darunter auch der Amtsvorgänger Jochen Winter, feierten zusammen mit Burkhard Schmelz dieses Hochamt.

Musikalische Begleitung erfuhren die Feiernden durch Heribert Frielingsdorf an der Orgel, durch die frischen Gesänge des Kreises für junge Musik (JuMu) aus St. Josef in Haßlinghausen und die Kirchenchöre von St. Januarius und St. Josef.

In seiner Predigt unterstrich der neue Pfarrer, dass die Gemeinde-



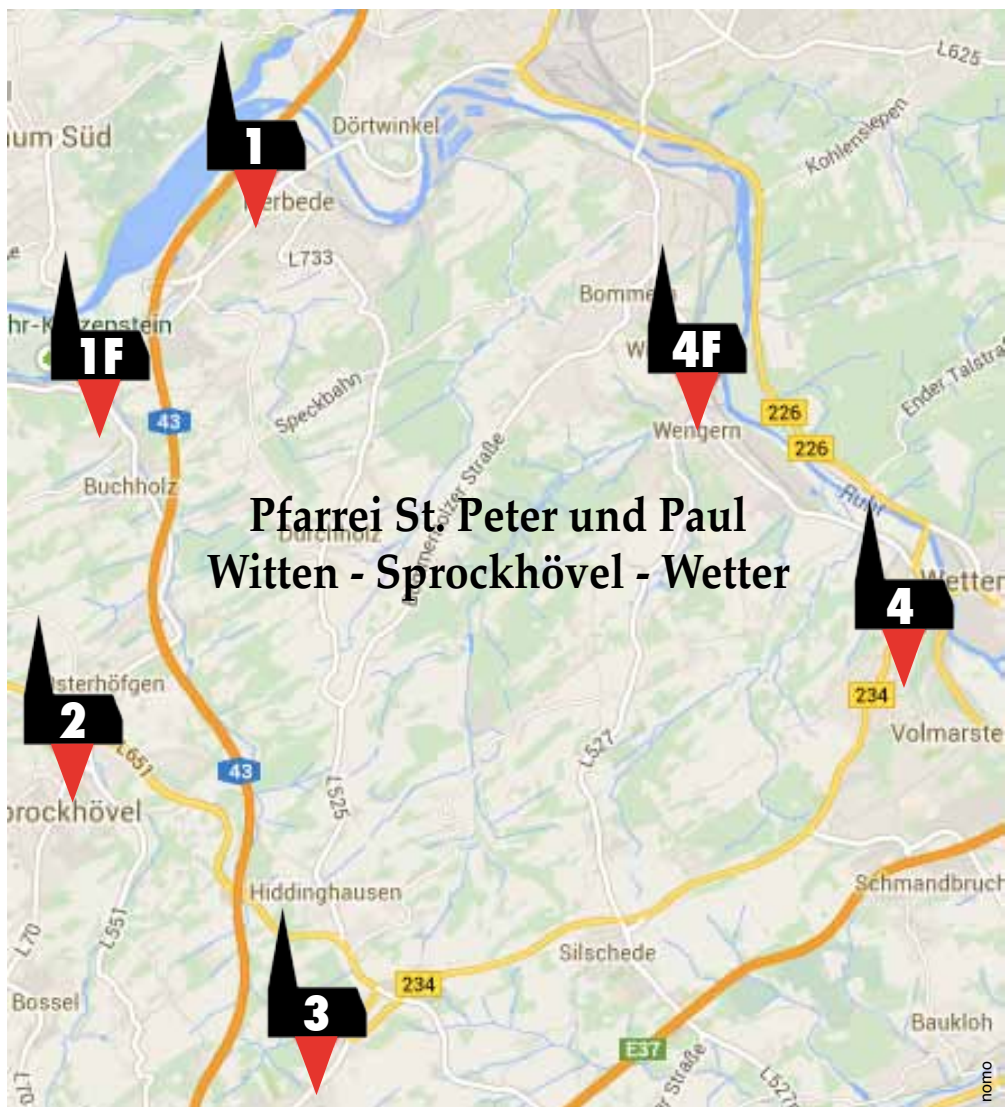
mitglieder nicht allein gelassen würden, sondern dass der Geist Gottes mit ihnen sei. Denn wenn wir alle im Gebet vereint seien, dann seien wir alle als Getaufte auch Kirche. Dazu müsse der Pfarrer nicht unmittelbar neben der Kirche wohnen.

U. a. mit Blick auf die Personalverknappung zeigte B. Schmelz ferner auf, dass sich so manches in der Pfarrei ändern werde.

Im Anschluss an dieses Hochamt fand auf Einladung des Pfarrgemeinderats ein Treffen aller Gäste im Gemeindeheim statt. Dort bestand reichlich Gelegenheit, Grüßworte zu sprechen, persönlich zu gratulieren und sich mit anderen Mitgliedern der Pfarrei auszutauschen.

M. Berretz

Kirchen und Filialkirchen: **1** St. Peter und Paul Herbede, Meesmannstr. 99, 58456 Witten · **1F** St. Antonius Buchholz, Am Friedhof, 58456 Witten · **2** St. Januarius Niedersprockhövel, Von-Galen-Straße 7, 45549 Sprockhövel · **3** St. Josef Haßlinghausen, Kortenstr. 2, 45549 Sprockhövel · **4** St. Augustinus und Monika Volmarstein, An der Windecke 19, 58300 Wetter (Ruhr) · **4F** St. Liborius Wengern, Am Leiloh 2, 58300 Wetter (Ruhr).



Reiners Hüpfburg ...

... war eine der Attraktionen auf dem diesjährigen Gemeindefest.



Der Regen wurde von den größten Kindern kurzerhand weggehüpft, so dass an beiden Tagen ein reges Treiben stattfinden konnte.

Traditionell eröffneten die Kinder-



gartenkinder am Samstag das große Fest.

Schnell waren anschließend die zahlreichen Stände dicht umla-



gert, und an der Losbude herrschte reger Andrang, da man sich einen der attraktiven Preise sichern wollte. Ein Rösler-Grill und ein Wellness-Gutschein lockten als Hauptgewinne.

Im Gemeindeheim gab es Wartezeiten, da nicht alle Besucher so-



fort einen Platz fanden, um sich ein Stück von den zahlreichen Kuchen schmecken zu lassen.



Gut, dass mit Pommes und Würstchen Alternativen angeboten wurden. Die Pfadfinder bereicherten das Angebot an Speisen, wie in jedem Jahr, mit ihren hervorragenden Steaks.



In den Abendstunden traf man sich an der Wunderbar.

Nach der Festmesse am Sonntag



verlegten wir die Erbsensuppenausgabe, wegen des schon erwähnten Regens, spontan in den Gemeindesaal. Der Posaunenchor



der evangelischen Gemeinde erfreute - aus dem regensicheren Windfang der Kirche heraus - mit seinem gekonnten Spiel.

Zum Glück gab es auch umfangreiche Regenpausen in denen die



Außenaktivitäten reichlich genutzt wurden. Insbesondere die Kinder kamen auf ihre Kosten. Ponyreiten, Löschübungen, Kin-



derschminken, Playmaisbasteln, und natürlich die Hüpfburg, begeisterten.

Die Pfadfinder freuten sich über den Erlös der amerikanischen Ver-



steigerung, bei der für die gespendete Torte mehr als 100 € zusammenkamen.



Mit dem Gesamtergebnis des Gemeindefestes, das sich nicht schwerpunktmäßig im finanziellen Überschuss, sondern vor allem im gemeinsamen Erleben - vor dem Fest, während des Festes und nach dem Fest - zeigt, können Gäste und Aktive wieder ausgesprochen zufrieden sein. N. Motz



Termine

19.10.2014	11.15 Uhr
23.11.2014	11.15 Uhr
14.12.2014	10.00 Uhr wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück
4. 1.2015	11.15 Uhr Sternsingermesse
25. 1.2015	11.15 Uhr Gestaltung der Messe für die Kinder durch die Gruppe Nangina
22. 2.2015	11.15 Uhr

Während sich die Erwachsenen um 11.15 Uhr zum Gottesdienst in der Kirche versammeln, kommen die Kinder zur gleichen Zeit im Gemeindeheim zusammen, um sich zu den Themen des jeweiligen Sonntags eigene Gedanken zu machen. Nach etwa 25 Minuten werden die Kinder zur Kirche geführt, wo sie in der hl. Messe erwartet und begrüßt werden. Die Inhalte unserer Kinderkirche vermitteln begleitend: Michael Lucht, Katja Schlienbecker und Maria Waskönig.

Sternsinger-„Rezept“

Zutaten:

1 Kaspar, 1 Melchior,
1 Balthasar
(bei kleinen Königen
dürfen es auch mehr sein)
1-2 Begleiter
(am besten mit PKW),
1 Sammeldose, 1 Stern
1 Säckchen mit geweihter
Kreide
Aufkleber und Handzettel
Lieder und Segenssprüche
Adressenliste

Man nehme:

Dies alles und dazu noch gute
Laune, warme Kleidung, eine große
Tasche und schon kann es los-
gehen

Nach diesem guten, alten Traditi-
onsrezept sind wir nun schon seit
einigen Jahren unterwegs - und
dabei fing 1913/14 alles ganz an-
ders an

Zwei Zeitungs-Journalisten be-
gleiteten uns nach der Aussen-
dung zu unser ersten Station. Dort
wurden wir bei unserem Besuch
von ihnen fotografiert und auch
befragt. Die Journalisten staunten
nicht schlecht, als sie sahen, wie
viele leckere Dinge es - zusätzlich
zu der Spende - für uns Sternsin-
ger gab.

Danach setzten wir unsere Runde
fort, und da wir die meisten Leute
jedes Jahr besuchen, wurden wir
von ihnen schon mit Freude er-
wartet. Wir waren ganz erstaunt,
dass selbst viele kranke Leute uns
die Tür öffneten, denn es war ih-
nen sehr wichtig, uns zu empfan-
gen. Bei einer alten, kranken Frau
wurden wir sogar an ihr Bett ge-
beten. Sie hat sich sehr über unse-
ren Gesang und Segen gefreut.

Einmal wurden wir bei unserem
Lied mit der Gitarre begleitet. Das
hat so viel Spaß gemacht, dass wir
dort ganz viele Strophen gesun-
gen haben.

Eine Familie war leider nicht da
- hatte aber trotzdem an uns ge-
dacht und eine Tasche mit Süßig-
keiten und Geld außen an der Tür
befestigt. Zum Glück war alles
noch da.

Besonders schön ist es auch im-
mer, wenn wir die Straße entlang
wandern und die Autos plötzlich
langsamer fahren, weil man uns
voller Freude bemerkt. Einige Au-
tofahrer halten sogar extra für uns
an, damit wir die Straße überque-
ren können. Wir sind auch nicht
zu übersehen - mit unseren glit-

zernden Gewändern, funkelnden Kronen und dem großen, goldenen Stern. Aus diesem Grund kam auch eine Verkäuferin spontan aus ihrem Geschäft gelaufen und fragte uns, ob sie auch etwas spenden könnte.

Nach ein paar Stunden waren wir dann hungrig. Im Gemeindehaus konnten wir uns bei einem leckeren Mittagessen stärken und aufwärmen.

Im Anschluss daran ging es weiter. Am späten Nachmittag kehrten wir dann mit einer gut gefüllten Sammeldose und Taschen voller Süßigkeiten zurück. Mit Spannung warteten wir darauf zu erfahren, wie viel Geld wir für das Flüchtlingslager in Malawi gesammelt hatten - und waren begeistert (und auch ein wenig stolz)!

Zum guten Schluss freuten wir uns noch darauf, die vielen Süßigkeiten

untereinander aufzuteilen. Es ist jedes Jahr so viel, dass wir einen großen Teil davon spenden - auch wieder für die Kinder, die wenig oder gar nichts haben - denn das ist ja der Sinn unserer Sternsingeraktion.

Josy, Janina, Jenny und Pascal



Einladung

Aktion Dreikönigssingen 2014/15

Bald ist es wieder soweit!
Die nächste Sternsinger-Aktion
kann beginnen.

Diesmal heißt unser Motto:

**Segen bringen, Segen sein!
Gesunde Ernährung für Kinder
auf den Philippinen und weltweit!**



Gehst du mit? Möchtest du dabei sein,
wenn eine halbe Million Sternsinger den Menschen in
Deutschland den Segen bringen? Möchtest du mithelfen,
dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser
geht?

Dann melde Dich!

**Deine Termine findest Du auf der Rückseite dieses
Gemeindebriefes.**

Anmeldungen und Fragen nehme ich gerne entgegen:
Margarete Kirchner 02339/ 6010 - Margarete.Kirchner@gmx.de
Ihr könnt auch einfach zu den Vorbereitungstreffen kommen.
Wir freuen uns auf viele Sternsinger, und auf eine schöne Zeit
mit Euch - aber auch auf viele Erwachsene und Jugendliche,
die Euch begleiten.

Dankeschön.

**Die Aktion
Dreikönigssingen
ist die größte Aktion
von Kindern für Kinder
weltweit!**

Förderverein für den Gemeindebezirk St. Josef Haßlinghausen e.V.



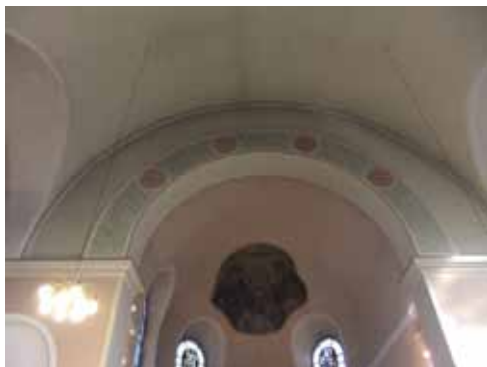
Die Jahreszahl des Grundsteins - man findet ihn am östlichsten Punkt unserer Kirche - macht deutlich, dass wir in absehbarer Zeit das 100-jährige Kirchweihfest feiern dürfen. 2016 ist es soweit!

Zum 75. Kirchweihfest waren wir in den beteiligten Gremien stolz darauf, der Gemeinde ein grundlegend renoviertes Gotteshaus präsentieren zu dürfen.

Nun haben die Jahrzehnte, wie die nebenstehenden Abbildungen zeigen, deutliche Spuren hinterlassen.

Vor 25 Jahren beschränkte sich der umfangreiche Arbeitsaufwand in etlichen Diskussions- und Entscheidungsstunden darauf, Kompromisse für ein neues Erschei-

nungsbild zu finden. Viele von Ihnen werden sich noch an die damalige Ausgestaltung und den



„gekälkten“ Innenraum erinnern. Insbesondere um die Neugestaltung des Chorraums, die Restaurierung der Fenster und den neuen Fußboden wurde leidenschaftlich gerungen. Womit wir uns damals jedoch nicht befassen mussten war die Finanzierung. Gemeinde und Bistum verfügten über die erforderlichen Mittel.

Das ist heute anders. Substanzerhaltende Maßnahmen können zwar noch durchgeführt werden (siehe Kirchturm) Schönheitsrenovierungen jedoch nicht.

Aus diesem Grunde macht sich der Förderverein dafür stark, die erforderlichen Mittel aufzubringen. Eine Aufgabe, die nur mit Ihrer Hilfe gelingen kann. Es fehlen uns zum jetzigen Zeitpunkt noch ca. 30.000 €. Werden Sie Mitglied!

Selbstverständlich helfen auch zweckgebundene Spenden, um das Vorhaben zu realisieren.

Bankverbindung:

Förderverein St. Josef

Sparkasse Sprockhövel

IBAN: DE35 4525 1515 0001 0379 44

Stichwort:

Innenrenovierung St. Josef

Heute gibt es keine Diskussionen um eine ansprechende farbliche Ausgestaltung unserer Kirche. Es geht darum, den Innenraum wieder so erstrahlen zu lassen wie er sich nach der Renovierung vor 25 Jahren darstellte.

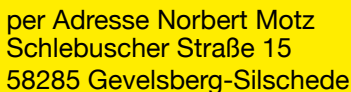
Dem Förderverein liegen die Angebote von drei renommierten Firmen vor, die sich auf dem Gebiet der Kirchenausmalung einen Namen gemacht haben. Mit dabei jene Firma, die vor 25 Jahren die Arbeiten ausgeführt hat. Details sind noch zu klären.

Sobald der Zuschlag erfolgt ist, geht es um die Terminierung. Unsere Kirche wird 2015 für voraussichtlich 6 Wochen nicht genutzt werden können. Wir hoffen, im Frühjahr über den endgültigen Zeitplan informieren zu können.

Der die Gemeindefeste veranstaltende Förderverein hat sie 2014 bis 2016 unter das Motto „Innenrenovierung St. Josef“ gestellt. Die Erlöse werden dann ausschließlich dafür verwendet. Darüber hinaus bauen wir auf Ihre großzügige Mithilfe.

Für den Vorstand des Fördervereins:

Norbert Motz



Die Mandatsreferenz entnehmen Sie bitte der ersten Abbuchung.

Beitrittserklärung

Ich möchte mich (Wir möchten uns) dem Förderverein
für den Gemeindebezirk Sankt Josef, Haßlinghausen
e.V. anschließen und erkläre(n) meinen (unseren) Beitritt.

Beitrittsdatum

Geburtsdatum

Name

Vorname

--

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

Handv

E-Mail

Telefax

SEPA-Lastschriftmandat

Gleichzeitig ermächtige ich (ermächtigen wir) den Förderverein, einmal jährlich, im September, € (Mindestbeitrag 10,00 €) von meinem (unserem Konto) mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann (wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name der Kontoinhaberin / des Kontoinhabers

Vorname der Kontoinhaberin / des Kontoinhabers

[illegible]

IBAN

bei

Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts | Spendenbescheinigung erwünscht. Ja ☐ Nein ☐

Ort, Datum

Unterschrift(en)

15 Jubilare haben Gold-, Diamant-, 70- sowie 75-jährige Kommunion gefeiert

Am Dreifaltigkeitssontag haben 15 Jubilare bei uns in St. Josef ihr Erstkommunion-Jubiläum gefeiert.

Die Mehrzahl (9) der Jubilare kam aus Sprockhövel, drei waren aus Gevelsberg und jeweils eine(r) aus Ennepetal, Ennigerloh und Essen angereist.

Sechs Frauen und ein Mann konnten ihr Goldkommunionfest begehen, drei Frauen und drei Männer ihr Diamantkommunionfest sowie eine Frau ihre 70-jährige Wiederkehr der Erstkommunion. Frau Magdalene Grimm war die älteste Jubilarin, denn sie ist zum ersten Mal im Jahr 1939 zum Tisch des Herrn geführt worden.

Prälat Dietmar Janousek hat das Festhochamt geleitet, assistiert von sechs Messdienerinnen und Messdienern. Heribert Frielingsdorf spielte die Orgel, und unser Kirchenchor unter Leitung von Karl-Josef Nüschen, der an diesem Tag ebenfalls sein Diamantkommunionfest beging, überzeugte mit klarem Gesang.

Beim späteren Zusammensein in unserem Gemeindeheim stellte sich heraus, dass auch Prälat Janousek in diesem Jahr zu den Diamantkommunikanten gehört.

Im Gemeindeheim war eine gesellige Runde zusammen gekommen, für die die Zeit mit Gesprächen und dem Austausch von Erinnerungen wie im Fluge verging.

Sechs fleißige Helferinnen unserer Gemeinde hatten bereits am Tag zuvor dafür gesorgt, dass die Tische im Gemeindeheim gestellt und geschmückt worden waren.

So hatten sie an diesem Festtag des 15. Juni 2014 „nur“ noch die leckeren Schnittchen und die Getränke zuzubereiten und nach der Veranstaltung alles zu spülen und wegräumen zu müssen.

Auch ihnen galt der herzliche Dank, den die Jubilare wegen dieses schönen Zusammenseins am Ende aussprachen.

Manfred Berretz



Aktivitäten des Kindergartenteams 2014

Unser Kindergartenteam ist nun endlich komplett. Wir haben 3 neue Kolleginnen dazu gewonnen.

In der Bärengruppe arbeiten nun: Frau Papenkort als Kindergartenleitung und Gruppenleitung sowie Frau Tomczak und Frau Killmann als Fachkräfte. In der Bärchengruppe arbeitet Frau Lingener als Gruppenleitung und wird dabei unterstützt von Frau Kleffken als Heilerziehungspflegerin. Die Mäusegruppe wird geleitet von Frau Lohmann, unterstützt von Frau Goletzke und Frau Fürle als Inklusionskraft.

Januar

Das Jahr begann gleich im Januar mit einer Krönung: Am 6.1.2014 wurde in jeder Gruppe der sogenannte „Bohnenkönig“ gekrönt. Seit einigen Jahren ist es in unserer Kita Brauch, am Fest der heiligen drei Könige gemeinsam mit den Kindern einen selbstgebackenen Kuchen zu verzehren, in dem sich eine Bohne befindet. Das Kind, welches die Bohne findet, darf sich für den Rest des Tages mit einer Krone schmücken und im Stuhlkreis die Auswahl der Lieder und Spiele bestimmen.

Weiter ging es am 21.1.2014 mit der Abschlussfeier anlässlich des Mathematikprojektes „Räuber Archimedes“. Gemeinsam hatten sich die Spürnasen (Vorschulkinder) mit ihrem Hauptmann, Frau Lohmann, auf den Weg gemacht, in der Räuberhöhle ins Zahlenreich einzutauchen. Die Ergebnisse wurden dann nach drei Monaten an diesem Tag den Eltern präsentiert und jeder Räuber erhielt ein Räuberdiplom und seinen eigenen Räuberhut, verziert mit einer Straußenfeder.

Februar

Am 18.2.2014 besuchten die Kinder gemeinsam mit Frau Papenkort und Frau Lohmann in Begleitung einiger Eltern das Planetarium in Bochum. Durch die Geschichte vom Eisbären Lars erfuhren die Kinder viele spannende Details rund um das Thema „Mond, Planeten, Weltraum“, welches uns auch durch die Karnevalszeit begleitete.



Am Rosenmontag reisten wir mit Jenny und ihrer Rakete zum Mond. Alle Kinder waren passend verkleidet und auch die Gruppenräume wurden mit Raketen und anderen Accessoires wie grünen Männchen und fliegenden Untertassen geschmückt.

März

In diesem Monat begann das Training unserer Kindergartenfußballmannschaft für das Fußballturnier der Kindergärten am 29.3.2014 in der Sporthalle in Haßlinghausen. Unter der Leitung von Herrn Lewald, einem Kindergartenvater, trafen sich die Kinder 3x zum Üben in der Sporthalle Hiddinghausen. Obwohl es uns nicht gelang auch in diesem Jahr den „Pott“ zu holen, hatten die Kinder viel Spaß beim Spielen, und auch viele Eltern waren zum Anfeuern mit dabei.

In der Fastenzeit trafen wir uns zum Wortgottesdienst am Aschermittwoch in unserer Kirche. Gruppenweise wurden die Kinder mit Jesus – Geschichten auf die gemeinsame Bibelwoche vorbereitet. Am 10.3.2014 trafen sich die Kinder zum Palmstockbasteln. Jedes Kind schmückte seinen eigenen Stock mit Buchsbaum, Krepprosen und einem selbstgestalteten Osterei. In der Zeit vom 11.-16.3.2014 gab es

täglich einen religiösen Stuhlkreis in unserer Turnhalle. Gemeinsam wurde gesungen, die Geschichte von der Karwoche erzählt und dazu parallel mit Figuren und Kett-Legematerial nachgestellt.

Am 17.3.2014 feierten alle Kinder und Erzieherinnen, zusammen mit dem Pastoralreferenten Udo Kriwett aus Hattingen, den Gründonnerstag. Im Kindergartenflur wurde eine lange Tafel aufgebaut. Geschmückt mit Tüchern und Kerzen aßen alle Weintrauben und Brot, das am Vortag im Kindergarten gebacken worden war. Anschließend wurde in der Kirche ein Wortgottesdienst gefeiert, zu dem auch alle Eltern eingeladen waren.

April

Am 4.4.2014 fand wieder die jährliche „Aktion Putzmunter“ der Stadt Sprockhövel statt. Eltern, Erzieherinnen und Kinder sammelten Müll rund um unsere Kirche und den Kindergarten auf.

Mai

Im Mai machte sich das Team auf den Weg zur Zertifizierung „Bewegungsfreundliche Kita – Bildung, Ernährung und Bewegung“. Gemeinsam mit der Referentin, Frau Beate Rohn vom DJK Märkisch, trafen sich alle an 4 Tagen um sich

dafür ausbilden zu lassen.

Am 7.5.2014 besuchten die Spürnasen das Kindermuseum in Wuppertal. Seit vielen Jahren ist dieser Ausflug schon Tradition. Die Kinder können dort viele verschiedene Instrumente ansehen und ausprobieren. Das Besondere daran: Fast alle Instrumente sind von Schulkindern selbst gebaut worden, größtenteils aus Sperrmüll.

Zum ersten Mal durften sich die Spürnasen auf das Projekt „Mut tut gut“ freuen. Gesponsert vom Förderverein konnten sie unter der Leitung von Frau Schiffahrt eine ganze Woche lang in zwei Gruppen beweisen, wie mutig sie sind, dass sie über Selbstbewusstsein verfügen und das „Nein“-Sagen üben.

Am 31.5.2014 fand wieder die Veranstaltung „Hasslinghausen mobil“ statt. Gemeinsam mit dem Förderverein der Kita, den Erzieherinnen und Helfer-Eltern war unsere Kita dort mit einer „Piraten-Ralley“ vertreten. Es wurden Hüte und Augenklappen gebastelt, es gab süße Spieße zum selber Dekorieren und auch einen Piratenschatz konnte man ausbuddeln.

Juni

Am 17.6.2014 feierten unsere Spürnasen ihren Abschied. Gemein-



sam mit ihren Eltern trafen wir uns zuerst in der Kirche. Nach einem Wortgottesdienst zum Thema „Schatzkiste“ wurden den Kindern ihre Schultüten überreicht. Alle Kinder bekamen außerdem ein selbstgebasteltes Kreuz zur Erinnerung. Auch die Erzieherinnen gingen nicht leer aus: Die Eltern präsentierten eine neue Bank, so dass jetzt alle Erzieherinnen gleichzeitig gemeinsam draußen sitzen können. Nach dem Gottesdienst gab es eine zünftige Räuberschatzsuche. Durch den Wald wanderten alle RäuberKinder mit ihren großen Räubern und dem Anführer Papenkort bis hin zu dem Haus von Frau Tomczak. Unterwegs galt es mehrere Aufgaben zu lösen, und am Ende fanden die Kinder in einer großen Schatztruhe mit der Hilfe vom Märchenerzähler Ali Baba und einem weiteren Räuberhauptmann ihren größten Schatz: Alle Ordner mit ihren Bildern und den gesammelten Fotos der ganzen Kindergartenzeit.



Nach zwei Trainingseinheiten auf dem Sportplatz am Landringhau-serweg konnten 21 stolze Kindergartenkinder am 28.6.2014 ihr Mini-Sportabzeichen entgegennehmen. Außerdem eröffneten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen das Gemeindefest. Trotz des schlechten Wetters ließ sich keiner die gute Laune verderben bei der „Reise um die Welt“. Im Anschluss daran wurde der Kita das Zertifikat „Bewegungsfreundliche Kita“ verliehen, und sogar der Bürgermeister war anwesend. Anschließend wurde zünftig gefeiert. Mit einem Länderparcours konnten die Kinder den „Turm von Pisa“ bauen, erfahren und ausprobieren, wie mühsam sich der Wassertransport in Afrika gestaltet, cross boule spielen wie die Leute in Frankreich oder per Schwungtuch ins „Meer“ abtauchen.

Am 30.6.2014 besuchten alle Spürnasen ihre zukünftige Schule und

nahmen für eine Stunde am Unterricht der 1. Klasse teil.

Juli

Am 4.7.2014 besuchten unsere Spürnasen den Zahnarzt und konnten sich dort per Färbetest davon überzeugen, dass ihre Zähne trotz vorherigem Putzen immer noch nicht so ganz richtig gut sauber waren.

Am 22.7.2013 wurden die vom Förderverein angeschafften neuen Fußballtore auf unserer Wiese eingeweiht.

Mit einem Wortgottesdienst verabschiedeten wir uns am 25.7.2014 in die Sommerferien.

August

Am 29.8.2014 trafen sich viele Kinder, um ihrem „Ali-Baba“, unserem Märchenerzähler, Herrn Frege, ein Ständchen zur Goldhochzeit zu singen.

Schon einen Tag später, am 30.8.2014, saßen wir in geselliger Runde beim Nachschlag rund um das Stockbrotfeuer auf der kleinen Verkehrsinsel auf der Mittelstraße, schräg gegenüber von Geller. Auch der Regen konnte unser Feuer nicht löschen, und so blieb von dem Teig (4 kg) nicht ein Krümel übrig.

September

Am 4. und am 5.9.2014 besuchte uns Frau Gehring vom Gesundheitsamt, um den Kindern mit Hilfe der Geschichte „Zahnputzfest am Nil“ das Thema richtiges Zähneputzen und gesunde Ernährung näher zu bringen.

Am 10.9.2014 trafen sich die neuen Spürnasen zum 1. Mal in der Turnhalle um sich mit dem Thema „Energie“ zu beschäftigen. Sie lernten eine Dampfmaschine kennen, probierten ein kleines selbstgebautes Wasserwerk aus und lernten, wie wichtig es ist, Energie zu sparen: Wir sparen Energie, damit die Eisberge aufgrund der Klimaveränderungen durch zu viel Abgabe nicht noch schneller schmelzen und die Eisbären so zu Schwimmbären mutieren müssen.

Am 16.9.2014 fand das 1. Fußballtraining statt. Unter der Leitung



von Markus Lewald trafen sich zwölf Kinder der Kita auf unserer Fußballwiese. Alle 14 Tagen wird nun trainiert.

Am 19.9.2014 wurde wie in jedem Jahr auf unserem Kartoffelfest der Kartoffelkönig mit seiner Königin



gekrönt. Die Spürnasen führten im Rahmen dieser Veranstaltung ihr erstes kleines Theaterstückchen auf, nämlich das Gedicht „Fünf dicke Kartoffelmänner“.

Am 22.9.2014 trafen sich die Kinder mit ihren Erzieherinnen in der Turnhalle. Zum Einstieg in das Kita- Jahresprojekt „Königreich der Zukunft“. Bis zum nächsten Sommer wollen wir mit den Kindern in jeder Jahreszeit ein anderes Energiethema bearbeiten. Wir starteten in den Herbst mit dem Thema „Wind und Mobilität – Alles was sich bewegt“. Gemeinsam mit Jenny, Hannes und Marta, den drei Königskindern, machten sich

alle Kinder auf den Weg ins „Königreich der Zukunft“.

Im Rahmen des Jahresprojektes machte ein Bauwagen, ein sogenanntes Umweltmobil des EN-Kreises, Station im Garten vom Pastor. Vom 22.9. - 7.10.2014 gingen alle Kinder in Kleingruppen mit ihren Erzieherinnen täglich in den Bauwagen zum Basteln und Werken. Es entstanden so Windspiele aus Holz und außerdem eine Wetterstation, welche auf dem Spielhausdach installiert werden soll.

Am 24. und am 25.9.2014 fanden die Kennenlernnachmittage der Bären und der Bärchengruppe statt und am 26.9. das Herbstfest der Mäusegruppe. Der Nachmittag begann mit einem Stationsspaziergang mit Liedern, Spielen und Gedichten zum Thema „Wind und Herbst“ und endete mit einem Kaffeetrinken.

Am 29.9.2014 wurde per Elternvollversammlung der neue Elternbeirat gewählt.

Am 30.9.2014 gab es das traditionelle Reibekuchenessen. Alle Kartoffeln vom Kartoffelfest wurden von tatkräftigen Müttern zu Teig verarbeitet, und alle Kinder bekamen an diesem Tag ein leckeres Mittagessen: Reibekuchen mit selbstgemachtem Apfelmus.



Oktober

Am 16. und am 23.10.2014 trafen sich die Väter in unserer Kita um gemeinsam mit ihren Kindern die Laterne für den Martinsumzug zu basteln.

Am 30.10.2014 fuhren wir mit unseren Spürnasen nach Niedersprockhövel zur Sparkasse um uns dort eine Zaubershow anzusehen.

November

Am 11.11.2014 fand der traditionelle Martinsumzug der Kita statt. Nachdem alle Kinder das Martinspiel der Spürnasen angesehen hatten, zogen wir gemeinsam um die Kirche bis hin zur Sporthalle.

Dezember

Am 8.12.2014 feiern wir das Fest vom Bischof Nikolaus.

Die Bären und Bärchen laden ihre Eltern am 16.12.2014 zur Adventsfeier ins Gemeindeheim ein.

Am 23.12.2014 endet das Jahr 2014 im Wortgottesdienst mit dem Krippenspiel der Spürnasen.

Dorothea Lohmann

Pfadfinder-Herbstlager in Westernohe

Am Donnerstag, den 02.10.2014 fuhr 21 Pfadfinder der DPSG Sankt Josef Haßlinghausen nach mehreren Jahren Pause das erste Mal wieder zu unserem Bundeszentrum nach Westernohe in den Westerwald. Wer bereits vorher einmal hier war, etwa im Pfingstlager, der fühlte sich direkt „zu Hause“, und wer das erste Mal das äußerst weitläufige Areal mit seinen vielen Möglichkeiten zu

Spaß & Abenteuer zu sehen bekam, hatte einiges zu entdecken. Zwar brach bei der Ankunft jahreszeitbedingt sehr schnell die Dunkelheit ein, doch dank vieler Taschenlampen und eingeübten Handgriffen standen die nötigsten Zelte trotzdem sehr schnell.

Nach der langen Anreise und dem anstrengenden Aufbau ging es am Donnerstagabend direkt nach



dem Abendessen ins Bett, um am nächsten Tag frisch durchstarten zu können.

Freitag startete der Tag nach dem Frühstück mit einer gemeinsamen Erkundung des Geländes, was dank des wunderbaren Herbstwetters und des abwechslungsreichen Platzes allen Spaß machte.

Besonders viel Freude hatten wir am „Menschenkicker“. Vorzustellen hat man sich das wie einen Tisch-Kicker, nur deutlich größer und dass statt Holzfiguren wir selbst die Spielfiguren waren und den Ball ins gegnerische Tor befördern mussten.

Ungewohnt für Westernohe-Kenner war es, dass wir die einzigen Pfadfinder auf dem Platz waren. Denn am Pfingstwochenende, an dem wir früher oft in Westernohe waren, zelten meist gleich mehrere tausend Pfadfinder im Bundeszentrum.

Ganz alleine waren wir dennoch nicht, denn auf der Wiese neben uns zeltete eine Gruppe, die mit aufwändigen Verkleidungen und Rüstungen für ein Wochenende gemeinsam in die Mittelalterzeit abtauchen wollte.

Auch der Samstag bot weiterhin traumhaftes Sonnenwetter, sodass wir uns entschlossen, zur malerischen Krombachtalsperre zu wandern, um dort ein Picknick zu machen.

Den Abend verbrachten wir am Lagerfeuer mit Stockbrot und über den Flammen gebackenen Bananen.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das Nachtspiel, bei dem die in zwei Gruppen eingeteilten Kinder und Jugendlichen versuchen mussten, in der Dunkelheit das Banner der anderen Gruppe zu finden. Und das natürlich ohne Taschenlampen!

Den Sonntag nutzten wir, um uns noch einmal packende Duelle am Menschenkicker zu liefern und ein letztes Mal gemeinsam am prasselnden Feuer Lagerfeuerlieder zu singen, bevor es am Montag nach dem Abbau zurück Richtung Haßlinghausen ging. Alles in allem war das Herbstlager absolut gelungen und gerade das unerwartet sonnige Wetter rundete unseren Besuch im Bundeszentrum wunderbar ab.

Fabian Stuhldreier



In der Zeit vom 1. Dezember bis zum 23. Dezember 2013 trafen sich Gemeindemitglieder und deren Freunde jeden Abend (außer sonntags) um 18.30 Uhr an einem geschmückten Fenster, um dort miteinander zum Advent zu singen und Geschichten zu hören. Die Adventszeit wurde in einer besinnlichen halben Stunde wahrgenommen.

Anschließend gab es kleine Leckereien und Getränke, zu denen die Besucher ihre eigenen Tassen mitbrachten.

Auch in diesem Jahr treffen wir uns wieder an verschiedenen Fenstern, zu denen wir herzlich einladen. Die Zeiten, wann wir uns wo treffen, liegen als Listen in der Kirche aus, stehen in den Gemeindenachrichten oder können auf unserer Homepage nachgeschaut werden.

Petra Gewert



Firmung 2014

Am 15.03.2014 haben sich unsere neun Firmanden auf einen gemeinsamen Weg zur Firmung begeben. Dazu haben sie sich jeweils freitags bzw. samstags getroffen, um die folgenden Themenschwerpunkte zur Vorbereitung auf das Firmsakrament zu erarbeiten.

Acht Stationen stellten hierzu das äußere Gerüst dar.

1. Eröffnung

Messe zum Thema: Schlüssel des Glaubens

Die Katecheten unserer Firmanden haben im Gottesdienst ein Glaubenszeugnis abgegeben und über wichtige Erlebnisse in ihrem Glaubensleben berichtet. Als "give away" bekamen die Firmbewerber einen gebackenen Schlüssel mit dem Wunsch, dass sie in der Firmvorbereitung das passende Schloss zu ihrem Glauben finden mögen. Bei einem gemeinsamen Abendessen konnten die Firmanden Fragen stellen und sich nach einem kurzen Gespräch mit Frau Gewert zum Firmkurs anmelden.

2. Du bist, was du isst

In der Oberhausener Jugendkirche TABGHA stand das Thema „Du bist, was du isst“ im Mittelpunkt. Dabei verdeutlichten die Firmanden im Gespräch mit ihren Katecheten und den Oberhausener Mitarbeitern der Jugendkirche, welche Verantwortung

sie und wir für unsere Mitmenschen wahrnehmen sollten.

3. Vom Zelt bis zum PC

Die folgenden Themen verinnerlichten die Firmanden in der Jurte der Pfadfinder und im Gemeindeheim:

- Abraham als Urvater aller drei monotheistischen Religionen
 - Geschichte des christlichen Glaubens
 - Kirche heute – Verbände und alles, was dazu gehört
 - Kirchenvisionen
 - Kirche anderswo: Father Dominik aus Nigeria berichtet über die Lage der Kirche in seinem Land
- Ein Lagerfeuer in der Jurte, über dem Stockbrot gebacken wurde, ließ den Abend ausklingen.

4. Messaufbau und Sakramente

Bei einer Führung durch die Kirche St. Josef richtete sich das Augenmerk auf die wichtigsten Punkte im Haus Gottes. Die sakralen Gegenstände und die Riten bildeten einen Pfad, den die Firmanden beschritten, um die sieben Sakramente zu besprechen und sich mit dem Aufbau der Messfeier auseinander zu setzen und eine Messe zu gestalten, die im Anschluss an den Nachmittag mit den Gemeindegliedern gefeiert wurde.

5. Sterben – Tod – Trauer

Bei einem Besuch der Trauerakademie Pütz / Roth in Bergisch Gladbach

stand eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Sterben, Tod und Trauer“ auf der Agenda. Nach einem einleitenden Vortrag des Leiters gingen die Firmanden, jeder für sich, den „Weg des Lebens“ und den „Pfad der Sehnsüchte“. Dieses beeindruckte die Jugendlichen sehr und regte zum Nachdenken an. Ein gemeinsamer Spaziergang führte anschließend durch die Gärten der Bestattung.

Zum Abschluss hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, einen Toten zu sehen und zu berühren.

Die Auseinandersetzung und Begegnung mit dem Tod stellte für niemanden ein erschreckendes Erlebnis dar.

6. Der Heilige Geist

Die Betrachtung und Erfahrung des Heiligen Geistes bildete einen sechsten Schwerpunkt.

Mit Interviews und gemeinsamen Handlungen galt es, die Orientierung, die der Heilige Geist gibt, zu erfahren.

7. Jesus und die am Rand der Gesellschaft Lebenden

ist das vorletzte Thema im Rahmen der Firmvorbereitung.

„Wer oder was ist Jesus für mich?“ und „welche Bedeutung hat Jesus in meinem Leben gespielt?“ sind Fragen, auf die die Firmanden in dieser Sitzung eine Antwort gesucht haben. Schließlich entwickelte sich im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit

Diskutanten, die heute mit am Rande der Gesellschaft lebenden Menschen zu tun haben, ein angeregtes, sehr informatives Gespräch.

8. Versöhnungstag

Die Konflikte in dem gemeinsam angeschauten Film „Don Camillo und Peppone“ galt es zu erarbeiten. Dabei standen die Fragen „wie gehe ich mit Konflikten um bzw. wie reagiere ich auf Menschen, die mich total nerven?“

Mit Impulsfragen zu verschiedenen Aspekten des Glaubens und zum Thema Buße näherte sich das Ende des Vorbereitungskurses.

Vor dem gemeinsamen Ausklang dieser Vorbereitungszeit hatte jeder Firmand auch die Möglichkeit zu einem Gespräch mit einem Priester.

Nach einer guten Vorbereitung wurde unseren Firmanden am 5. September 2014 um 18.00 Uhr in der Kirche St. Januarius von Weihbischof Ludger Schepers das Firmsakrament gespendet.

Den Katechetinnen und Katecheten: Herrn Breiter, Frau Kerstin Hesse, Frau Niederhoff, Herrn Potberg, Frau Rost und Herrn Schwermann möchte ich hier noch einmal herzlich für ihre gute religionspädagogische und einfühlsame Hilfe danken.

Petra Gewert

25.

WEIHNACHTSMARKT

Am zweiten Adventwochenende 2014

Sa · 6.12. · 15-19 Uhr · So · 7.12. · 10-18 Uhr





Flug-Pilgerreise nach Lourdes

11. bis 15. September 2014

22 Personen aus den Gemeinden St. Josef und St. Januarius haben sich am 11. September auf den Weg nach Lourdes gemacht. Für viele war es das erste Mal, so dass auch bei einigen etwas Skepsis war. Ist das wirklich nur so was ganz Frommes? Wird da die ganze Zeit nur gebetet? Ist das nicht eigentlich nur etwas für „Hardcore-Katholiken“? Nichtsdestotrotz sind wir morgens um 5.45 Uhr mit dem Bus ab Haßlinghausen gestartet und ohne Stau am Flughafen in Düsseldorf angekommen. Dort

kamen noch andere Pilger hinzu, die sich der Gruppe von Viator angeschlossen haben. Insgesamt waren wir dann eine Gruppe mit 44 Personen. Mit Zwischenstopp in München ging es dann nach Toulouse. Von dort sind wir etwa zwei Stunden mit dem Bus nach Lourdes gefahren. Das war eine gute Zeit um den restlichen Schlaf nachzuholen. Unterwegs hat uns unsere Reiseleitung, Frau Susanne Weber, schon einiges über Lourdes und über die Heilige Bernadette erzählt.

In Lourdes angekommen, haben wir unser sehr zentral gelegenes Hotel bezogen. Um 17.00 Uhr ging es das erste Mal in den heiligen Bezirk. Es war noch recht wenig los, das sollte sich aber bis zum Sonntag ändern. Wir sind das erste Mal durch die Grotte gegangen und haben uns ein wenig Orientierung verschafft. Etwas fiel aber direkt auf: Auch wenn man auf dem Weg zum Heiligen Bezirk an ganz vielen Andenkenläden vorbeiging, mit allerlei geschmackvollen oder auch weniger geschmackvollen Devotionalien, so war davon im heiligen Bezirk nichts zu spüren.

Nach dem Abendessen ging es dann zum ersten Mal zur Lichterprozession. Ich glaube, die abendliche Lichterprozession gehört mit zu den Höhepunkten dieser Reise. Tausende Menschen mit Kerzen ziehen betend und singend

in allen Sprachen von der Grotte über die Esplanade auf den Platz vor der Rosenkranzbasilika. Da konnte man ein Stück Weltkirche spüren. Und noch etwas war dort ganz deutlich - wie an vielen Stellen in Lourdes - erst kommen die Kranken und Behinderten. Sie stehen in Lourdes an erster Stelle.

Der nächste Vormittag begann mit der deutschen Messe an der Grotte. Alle deutschen Gruppen haben sich dort versammelt und gemeinsam die Heilige Messe gefeiert. Wer wollte konnte im Anschluss mitgehen, und den Kreuzweg beten. Das ganze Programm war ein Angebot, aus dem sich jeder das heraussuchen konnte, was für ihn passend war. Wie an jedem Nachmittag bestand auch die Möglichkeit an der Sakramentsprozession teilzunehmen. Den Abschluss des Tages bildete wie immer die Lichterprozession.

Am Samstag gingen wir auf den Spuren der Heiligen Bernadette. Vormittags fuhren wir nach Bartès, dem Ort, in dem Bernadette einige Zeit bei ihrer Amme lebte, wo sie als Kind die Schafe hütete. Nach der Messe in der Pfarrkirche ging es in einem kleinen Spaziergang zum Schafstall. Am Nachmittag bestand die Möglich-





keit in Lourdes auf den Spuren der Heiligen Bernadette zu wandeln. Es ging zu den einzelnen Orten, an denen sie gelebt hat. Zur Mühle, in der sie geboren wurde, zum Cachot, in dem die Familie Soubirous in ihrer schweren Zeit unterkam und zur Pfarrkirche, in der der Taufstein steht, an dem die Heilige Bernadette getauft wurde.

Sonntags waren wir am Morgen in der internationalen Messe in der unterirdischen Basilika Pius X. Es waren etwa 15000 Menschen dort. Die Kirche war aber noch lange nicht voll, denn es haben 25000 Menschen dort Platz. Trotz allem war dies ein einmaliges Gemeinschaftsgefühl, wenn 15000 Menschen im Glauben vereint miteinander beten und singen.

Am Nachmittag bestand die Möglichkeit zum Ausflug in die Pyrenäen. Nicht nur die Natur, son-

dern auch der Heidelbeerkuchen waren ein Genuss, den kein Teilnehmer missen möchte.

Am Montag ging es dann wieder zurück. Morgens früh noch zur Messe und um 8.00 Uhr stand der Bus vor der Tür und es ging über Toulouse und München nach Düsseldorf, und dann nach Sprockhövel.

Es war sicher eine Fahrt, auf der viel gebetet wurde. Ich finde, das darf es auf einer Pilgerreise auch. Es war keine Fahrt nur für die ganz Frommen. Es war eine Fahrt, in der man die große Gemeinschaft der Kirche spüren konnte. In der man merkte, es gibt ganz viele, die so ticken wie wir. Und in der man sich im gemeinsamen Gebet getragen wusste. Man konnte sehen, dass es ganz viele gibt, die ihr Päckchen zu tragen haben und trotzdem fröhlich und nicht mutlos sind.

Von diesem Ort Lourdes geht gerade durch die vielen Kranken, die dort eine Zufriedenheit ausstrahlen, eine Leichtigkeit und vor allem eine Glaubensfreude aus, von der ich mich gerne anstecken ließ und die ich uns allen wünsche.

Pfarrer B. Schmelz

Familien von St. Josef in Cochem



Nach der Teilnahme am Fronleichnamsgottesdienst, der Prozession und dem gemeinsamen Mittagsimbiss begaben sich zehn Familien aus unserer Gemeinde auf den Weg nach Cochem an der Mosel. In der dortigen Jugendherberge haben wir uns für die kommenden drei Nächte einquartiert.

Am Freitag wurden wir bei einer Stadtführung über die Geschichte der Stadt Cochem informiert. Anschließend stiegen wir hinauf zur Reichsburg, wo wir die Besichtigungstour fortsetzten. Während einige Teilnehmer die Wellen des Cochemer Moselbades ausprobierten, genossen andere einen guten Tropfen an Bord eines Mo-selschiffes.

Zum Ausklang des Tages wurde an der Jugendherberge gegrillt und Stockbrot gebacken.

Nach dem Frühstück am Samstag freuten wir uns über einen Tagesgast: Pfarrer Schmelz besuchte uns in Cochem. Zusammen mit ihm verbrachten wir den Tag im Freizeitpark Klotten, wanderten von dort aus durch die Weinberge zurück zur Jugendherberge und feierten dort mit ihm Gottesdienst. Am Sonntag Vormittag hieß es Abschied zu nehmen und nach Haßlinghausen zurückzukehren.

Im Jahr 2015 geht es in die Jugendherberge Limburg. Die Ausschreibung wird ca. Ende 2014 erfolgen.

Claudia Schneider

Termine 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Nov. 2014			
16.11.2014	12.15	Förderverein: Mitgliederversammlung	Gem.-Heim
21.11.2014	08:30	kfd: Elisabeth-Messe mit anschließendem Frühstück	Kirche
Dez. 2014			
03.12.2014	06:00	Roratesse	Kirche
06./07.12.2014		Weihnachtsmarkt	Gem.-Heim
08.12.2014	10:00	Kindergarten-Nikolausfeier	KiTa
10.12.2014	06:00	Roratesse	Kirche
16.12.2014	14:30 – 15:30	Kindergarten: Adventsfeier Bären- und Bärchengrp.	Gem.-Heim
17.12.2014	06:00	Roratesse	Kirche
17.12.2014	15:00	kfd-Adventfeier	Gem.-Heim
24.12.2014	16:00	Kinderchristmette	Kirche
24.12.2014	22:00	Christmette	Kirche
25.12.2014	11:15	Weihnachtshochamt mit dem Kirchenchor	Kirche
26.12.2014	11:15	Weihnachtshochamt mit dem Kreis für junge Musik	Kirche
Januar 2015			
03.01.2015		Sternsingeraktion	
04.01.2015		Sternsingeraktion	
05.01.2015		Sternsingeraktion	
06.01.2015	18:00	kfd-Bratapfessen	Gem.-Heim
10.01.2015	ab 10 Uhr	Weihnachtsbaumaktion der Pfadfinder	
Februar 2015			
17.02.2015	15:00	Frauenkarneval	Gem.-Heim
18.02.2015	18:00	Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes	Kirche
25.02.2015	06:00	Frühschicht	Kirche
März 2015			
04.03.2015	06:00	Frühschicht	Kirche
06.03.2015	17:00	Weltgebetstag der Frauen	ev. Kirche
07.03.2015		Erstkommunionbeichte	Kirche
11.03.2015	06:00	Frühschicht	Kirche
18.03.2015	06:00	Frühschicht	Kirche
20.03.2015	16:00	kfd-Jahreshauptversammlung	Gem.-Heim
22.03.2015	11:15	Patronatsfest	Kirche
25.03.2015	06:00	Frühschicht	Kirche
29.03.2015	11:00	Palmweihe, Palmprozession und Familienmesse	Kirche
April 2015			
01.04.2015	06:00	Frühschicht	Kirche
02.04.2015	18:00	Messe vom letzten Abendmahl	Kirche
03.04.2015	15:00	Karfreitagsliturgie	Kirche
04.04.2015	21:00	Feier der Osternacht	Kirche
04.04.2015	ab ca. 23 Uhr	Osterfeuer	Kirchwiese

Mai 2015			
03.05.2015		Erstkommunion	Kirche
05.05.2015	18:00	kfd-Maiwanderung	
22.-25.05.2015		Pfingstlager der Pfadfinder	
Juni 2015			
04.06.2015	10:00	Fronleichnamsprozession	Kirche
20./21.06.2015		Gemeindefest	Kirchplatz
August 2015			
24.08 bis 05.09.		Visitation durch Weihbischof Wilhelm Zimmermann	
September 2015			
04./ 05.09.2015		Firmung in der Pfarrei	
19.09.2015		Pfarrwallfahrt nach Neviges	
Sommer/Herbst		40. Jubiläum des Pfadfinderstammes St. Josef Haßlinghausen	Gem.-Heim

Wöchentlich wiederkehrende Termine (i. d. R. ausgenommen während der Schulferien):

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
montags	16.30 - 17.15 19.30 – 20.30	• Kinderchor • DPSG: Pfadi- und Roverstufe	Gem.-Heim
dienstags	19.30 – 20.30	• Kreis für junge Musik	Gem.-Heim
mittwochs	18.30 – 20.00 19.30 – 21.00	• DPSG: Juffi-Stufe • Kirchenchor	Gem.-Heim Gem.-Heim Gem.-Heim
donnerstags	09.00 – 11.00 16.30 – 18.00 19.30 – 21.30	• Nähkurs • DPSG: Wölflinge • Nähkurs	Gem.-Heim Gem.-Heim Gem.-Heim

Monatlich wiederkehrende Termine (i. d. R. ausgenommen während der Schulferien):

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
montags			
dienstags	19.00	kfd-Frauenkreis (jeden ersten Di. im Monat)	Gem.-Heim
mittwochs			
donnerstags			
freitags		Senioren-gemeinschaft (jeden letzten Fr. im Monat)	Domschänke

Kirchturmsanierung



Mit großer Befriedigung haben wir im Kirchenvorstand die Sanierung unseres Kirchturms beschließen können. Sowohl der Eigenanteil der Pfarrei als auch die Bistumsbeteiligung sind gewährleistet.

Wenn sich zunächst auch der Zeitplan verzögerte, die Kupferbekleidung im Bereich der Schallluken



ist seit Ende Oktober realisiert. Damit ist das gravierendste Problem in Bezug auf eindringende Feuchtigkeit behoben.

Nachdem man die 100 Stufen des Gerüsts bewältigt hat, bietet sich eine phantastische Aussicht über das Kirhdach hinweg.

Da im ursprünglichen Zeitplan die komplette Sanierung bereits Ende Oktober erfolgt sein sollte, müssen wir auf weiterhin gutes Wetter hoffen. Nachdem loser Putz entfernt und eine Unterschicht aufgetragen wurde, kann nach deren Durchtrocknung der abschließende Putz aufgetragen werden.

Die Firma Blossey - spezialisiert auf Luftbilder - hat dem Förderverein gegen eine Spendenquittung die Verwendung einer einmaligen Luftaufnahme unserer eingerüsteten Kirche gewährt. Diese historische Darstellung auf der Titelseite des Gemeindebriefes wird auch folgenden Generationen die zeitliche Zuordnung der Sanierung erleichtern. *N. Motz*



Seit seiner Gründung im Jahr 1994 ist der ambulante Hospizdienst des Ökumenischen Hospiz Emmaus e.V. ständig gewachsen. Neben den Sterbe- und Trauerbegleitungen, die hauptsächlich durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet werden, hat auch die Beratungsarbeit zugenommen.

Das Ökumenische Hospiz Emmaus e.V. versteht sich mit seinem ambulanten Hilfsangebot als eine Ergänzung zu anderen sozialen Diensten auch in Haßlinghausen. Ziel des ambulanten Hospizdienstes ist es, schwerstkranke und sterbende Kinder und Erwachsene zu Hause, im Krankenhaus oder im Altenheim sowie ihre Angehörigen zu begleiten. „Zu den Schwer-

punkten unseres Dienstes gehören die ambulante Betreuung von onkologischen Patienten, die Vermittlung an Schmerztherapeuten und stationäre Hospize“, erzählt Helga Grams, Leiterin des Hospizes. „Den Hospizdienst leisten wir hauptsächlich durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die intensiv auf ihre Aufgaben vorbereitet sind und während ihres Dienstes auch selbst begleitet werden.“, erklärt Helga Grams. Der Dienst ist kostenlos und wird jedem angeboten - unabhängig von seiner Religion, Nationalität oder Rasse. Dabei arbeitet der ökumenische Hospizdienst Emmaus auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes, aber drängt es niemanden auf. „Wir wollen niemanden beeinflussen, sondern

wir wollen den Schwerstkranken helfen, ihren eigenen Weg für den Abschied zu finden und zu leben“, erzählt Helga Grams.

Nun ist das Hospiz in das neu errichtete Beratungs-, Begleitungs- und Begegnungszentrum in der Hagener Straße 339, in Gevelsberg, umgezogen.

Vielen fleißigen Ehrenamtlichen gilt der Dank, die vom Zusammenschrauben der Möbel, über das Einräumen der Regale und die Sorge für das leibliche Wohl beim Umzug geholfen haben.

Bei der offiziellen Eröffnung drückten Verantwortliche und Förderer ihr Lob und ihre Anerkennung für die Arbeit der Sterbebegleiter aus und sicherten ihre weitere Unterstützung für die Hospizarbeit zu, die von hier aus für die Städte Ge-

velsberg, Schwelm, Ennepetal und Sprockhövel betrieben wird.

Kinder- und Jugendhospiz

Mit der Eröffnung des Hospizentrums wird sich auch die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes erweitern. „Wir wollen unsere Kinderhospizarbeit intensivieren und die vorhandenen Angebote ausbauen“, erklärt Helga Grams. Unter dem Titel „Hospiz macht Schule“ sollen zukünftig Schulklassen zu Projekttagen ins Hospizzentrum eingeladen werden, und natürlich werden die bestehenden Gruppen wie z.B. das Trauercafé sowie größere Veranstaltungen, die bisher im Gemeindezentrum Liebfrauen stattfanden, im neuen Zentrum ihre Heimat finden.

Seminar für neue Ehrenamtliche
Das Ökumenische Hospiz Emmaus e.V. in Gevelsberg bietet



regelmäßig Seminare für Frauen und Männer an, die sich in der Hospizarbeit engagieren wollen. In verschiedenen Abend- und Wochenendkursen werden die zukünftigen Ehrenamtlichen intensiv auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet. „Es sind hauptsächlich Frauen, die sich bei uns engagieren. Deshalb wäre es schön, wenn wir mehr Männer als Ehrenamtliche für unsere Arbeit gewinnen könnten“, erklärt Helga Grams.

Das Seminarprogramm setzt sich aus drei Blöcken zusammen:

Eigene Auseinandersetzung mit Abschied / Tod und Sterben, Gesprächsführung, Sterbebegleitung

Nähere Informationen zum Seminarprogramm und zur Arbeit des Ökumenischen Hospiz Emmaus e.V. erhalten Sie hier:

Ökumenisches Hospiz
Emmaus e.V.
Hagener Straße 339
58285 Gevelsberg

Tel.: 02332/61021

Fax: 02332/65521

E-Mail:

hospiz.emmaus@t-online.de

Internet: www.hospiz-emmaus.de

Und so können Sie helfen:

Da die Arbeit des Ökumenischen Hospiz Emmaus e.V. weitgehend aus Spenden finanziert wird, freut sich der Vorstand über jede Unterstützung:

durch Spenden und Sammlungen bei Geburtstagen und Jubiläen

durch Spenden statt Kränze bei Beerdigungen

durch Benefizveranstaltungen und Mitgliedschaft im Hospizverein.

Mitglied kann jeder werden, der die Grundlagen und Ziele der Arbeit mitträgt.

Der Jahresbeitrag beträgt 31,00 €. Spenden an den Verein können auf Grund der Gemeinnützigkeit steuerlich abgesetzt werden.

Konten des Ökumenischen Hospiz EMMAUS e.V.

Stadtsparkasse Gevelsberg

Konto-Nr. 19703

BLZ: 454 500 50

IBAN: DE59 4545 0050 0000 0197 03

BIC: WELADED1GEV

Bank im Bistum Essen

Konto-Nr. 84 270 016

BLZ: 360 602 95

IBAN: DE61 3606 0295 0084 2700 16

BIC: GENODED1BBE

Für den Vorstand: Dietrich Graf

Anschriften

Pfarrer

Burkhard Schmelz

Kortenstraße 2
45549 Sprockhövel
Tel.: (0 23 39) 23 15
Fax: (0 23 39) 31 88

Gemeindereferentin

Petra Gewert
Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 59
Bürozeiten:
freitags 15.00 - 18.00 Uhr

Gemeindebüro

St. Peter und Paul

Di 8 - 13 Uhr
Do 14 - 16 Uhr
Meesmannstraße 99
58456 Witten-Herbede
Tel.: (0 23 02) 7 35 07
Fax: (0 23 02) 7 99 74
E-Mail:
st.peter-und-paul.
witten-herbede@
bistum-essen.de

Pfarrbüro St. Josef

Mo, Mi, Fr 9.00-13.00 Uhr
Mo 13.30-16.00 Uhr
Di, Mi 14.30-17.30 Uhr
Kortenstraße 2
45549 Sprockhövel
Tel.: (0 23 39) 23 15
Fax: (0 23 39) 31 88
E-Mail: st.josef.sprock
hoevel@bistum-essen.de
Homepage
www.sanktjosef.de

Gemeindebüro

St. Januarius

Di 9.00 - 11.00 Uhr
Do 9.00 - 11.00 Uhr
Von-Galen-Straße 7
45549 Sprockhövel
Tel.: (0 23 24) 76 06
Fax: (0 23 24) 91 60 84
E-Mail:
St.Januarius.Sprockhoevel
@bistum-essen.de
Website: www.st-januarius.de

St. Josef

Gemeinderat

Steffi Gockel
Gangelshauser Weg 11
Tel.: (0 23 39) 1 21 99 70

Küsterin

Therese Weber
Rathausplatz 17 b
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 98
privat (0 23 39) 12 76 29

Hausmeister

Familie Klimek
Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 99

Kirchbusvermietung

Bernard Klimek
Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 99

Friedhofsverwaltung

Dietrich Graf
Buchholzstraße 19
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 8 23 58

Kindergarten

Ulla Papenkort
Kortenstraße 4
Tel.: (0 23 39) 47 71

Senioren- Gemeinschaft

Kortenstraße 8
An jedem letzten
Freitag im Monat
ab 19.00 Uhr

DPSG

Wölflinge
Do 16.30 - 18.00 Uhr
Juffis
Mi 18.30 - 20.00 Uhr
Pfadis und Rover
Mo 19.00 - 20.30 Uhr
Fabian Stuhldreier,
Tel.: 0176 77 12 72 79

Pfadfinderförderverein

Andreas Gockel
Uellendahl 12
Tel.: (0 23 39) 1 21 99 70

kfd

Frauenkreis
Elisabeth Graf
Buchholzstraße 19
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 8 23 58
Frauengemeinschaft
Monika Heidemann
Krüner 10
Tel.: (0 23 39) 22 54

Kirchenchor

Mi 19.30 Uhr
Frank Melzer
Kortenstraße 31
Tel.: (0 23 39) 23 58

Kreis für junge Musik

Di 19.15 - 20.15 Uhr
Steffi Gockel
Gangelshauser Weg 11
Tel.: (0 23 39) 1 21 99 70

Kinderchor

Mo 16.30 - 17.15 Uhr
Claudia Schneider
Kohlentreiberweg 101
Tel.: (0 23 39) 12 15 86

Messdienergruppen

Victoria Fröschke
Leveringhauser Str. 21
Tel.: (0 23 39) 20 35
Mobil: 01573 4 95 13 13

Kinderkirche

Maria Waskönig
Tel.: (02 02) 76 95 46 06

Michael Lucht
Tel.: (0 23 39) 81 87 74

Katja Schlienbecker
Kortenstraße 29
Tel.: (0 23 39) 12 46 94

Gemeinde-Caritas

Erich Tolle
Gustav-Altenhain-Str. 4
Tel.: (0 23 39) 12 04 66

Nähkreis

Kursangebote
Christel Berretz
Weuste 10 b
Tel.: (0 23 39) 74 98

Gemeindefest

Norbert Motz
Schlebuscher Straße 15
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 5 04 59

Kommunionjubiläen

Klaus Gröger
Gevelsberger Straße 25
Tel.: (0 23 39) 61 53
Mobil: 0172 5 68 33 80

Weihnachtsmarktkreis

Karin Melzer
Kortenstraße 31
Tel.: (0 23 39) 23 58

Anne Motz
Schlebuscher Str. 15
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 5 04 59

Gemeindebriefredaktion

Kortenstraße 2
Tel.: (0 23 39) 23 15

Förderverein für den Gemeindebezirk St. Josef, Sprockhövel- Haßlinghausen e.V.

Per Adresse
Norbert Motz
Schlebuscher Straße 15
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 5 04 59
Mobil: 0172 2 86 45 22

Spendenkonto:
Sparkasse Sprockhövel
BLZ 452 515 15
Kontonummer 1037944
IBAN: DE 35 4525 1515
0001 0379 44

Anschrift ohne Ortsangabe = 45549 Sprockhövel.
Aktivitäten ohne Angabe des Veranstaltungsortes finden im Gemeindeheim statt. Sollten Angaben dieser Seite fehlerhaft sein, informieren Sie die Redaktion bitte unter der E-Mail-Adresse anne@familie-motz.de oder mobil unter der Rufnummer 0172 2 86 45 22.

www.sanktjosef.de und mehr:

St. Peter und Paul, Herbede

www.peterundpaul-herbede.de

St. Januarius, Niedersprockhövel

www.st-januarius.de

St. Augustinus u. Monika, Volmarstein

www.limoa.de

Bistum Essen

www.bistum-essen.de

Katholische Kirche in Deutschland

www.katholisch.de

Vatikan

www.vatican.va

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Adventszeit

1. Advent

Sonntag	30.11.2014	11.15 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	3.12.2014	6.00 Uhr	Roratemesse
Freitag	5.12.2014	8.30 Uhr	Heilige Messe

2. Advent

Sonntag	7.12.2014	11.15 Uhr	Familienmesse, musikalisch gestaltet vom Kreis für junge Musik
Mittwoch	10.12.2014	6.00 Uhr	Roratemesse
Freitag	12.12.2014	8.30 Uhr	Heilige Messe

3. Advent

Sonntag	14.12.2014	11.15 Uhr	Heilige Messe mit Kinderkirche
Mittwoch	17.12.2014	6.00 Uhr	Roratemesse
Freitag	19.12.2014	8.30 Uhr	Heilige Messe

4. Advent

Samstag	20.12.2014	15 - 16 Uhr	Beichtgelegenheit
Sonntag	21.12.2014	11.15 Uhr	Heilige Messe

Weihnachtszeit

Heiligabend	16.00 Uhr	Familienchristmette
	22.00 Uhr	Christmette

1. Weihnachtstag 11.15 Uhr Weihnachtshochamt
musikalisch gestaltet
vom Kirchenchor

2. Weihnachtstag 11.15 Uhr Weihnachtshochamt
musikalisch gestaltet vom
Kreis für junge Musik

Im Anschluss ist Kindersegnung an der Krippe

Mittwoch 31.12.2014 17.00 Uhr Jahresabschlussmesse
(Silvester) mit Te Deum und
sakramentalem Segen

Neujahr 1.1.2015 11.15 Uhr Hochamt

Samstag 3.1.2015 17.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 4.1.2015 11.15 Uhr Familienmesse
mit den Sternsängern

Samstag 10.1.2015 17.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 11.1.2015 11.15 Uhr Heilige Messe
(Taufe des Herrn)

SEGEN BRINGEN SEGEN SEIN



Sternsinger Sankt Josef Haßlinghausen

Vorbereitungstreffen

Freitag 28.11.2014 · 17.00 - 18.00 Uhr
Samstag 13.12.2014 · 10.30 - 12.00 Uhr
Freitag 3. 1.2015 · 10.00 - 12.30 Uhr

Aussendungsfeiern

Samstag 3.1.2015 · 10.30 Uhr - ...
Sonntag 4.1.2015 · 11.15 Uhr - ...
Montag 5.1.2015 · 10.00 Uhr - ca. 12.30 Uhr
mit Besuch beim Bürgermeister

Gesunde
Ernährung
für Kinder auf
den Philippinen
und weltweit

